

(Download free ebook) Das rote Dings: Wie Kinder mit und ohne Asper-Syndrom lernen, ihre Wut zu bezhmen

## Das rote Dings: Wie Kinder mit und ohne Asper-Syndrom lernen, ihre Wut zu bezhmen

Von K.I. AL-GHANI, Jessica Kingsley Publishers  
audiobook | \*ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #54457 in BcherVerffentlicht am: 2015-05-20Abmessungen: 11.69 x .39b x 8.62l, Einband: Gebundene Ausgabe48 Seiten | File size: 44.Mb

Von K.I. AL-GHANI, Jessica Kingsley Publishers : **Das rote Dings: Wie Kinder mit und ohne Asper-Syndrom lernen, ihre Wut zu bezhmen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das rote Dings: Wie Kinder mit und ohne Asper-Syndrom lernen, ihre Wut zu bezhmen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. WiedererkanntVon S.St.hat mein Sohn, der eine Autismus-Spektrum-Strung hat, seine Empfindungen in bestimmten Momenten. Seit dem kann er manchmal ber sich selbst schmunzeln und arbeitet an einem anderen Umgang mit seinen Emotionen.Sehr hilfreich auch fr die Menschen, mit denen mein Sohn im schulischen Umfeld zu tun hat.Ich wnschte, es gbe mehr Bcher, geschrieben von Menschen, die als Betroffene wirklich selbst wissen, wie einem in manchen Situationen zumute ist.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. HilfreichVon KundeHilft den Kindern ihre Wut einzuschutzen und den Umgang mit ihr zu verbessern.Vermittelt Strategien. Toll geschrieben und gezeichnet. Hilfreich nicht nur fr Asperger Kinder. Auch geeignet anderen Kindern zu helfen, mit einem "Wterich" besser umzugehen. Durchaus auch fr den Unterricht geeignet.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr lustig, fr Eltern und KinderVon Silke EngelLustig, kreativ - ob es im Wutfall zum Einsatz kommt, ist fraglich. Aber auf der Basis dieses Buches kann man das Thema Wut in jedem Fall noch einmal gut besprechen. Und dadurch wirkt und hilft es dann indirekt.

Kurzbeschreibung- Wie Kinder mit und ohne Asperger-Syndrom ihre Wut bezhmen knnen - inkl. WutPadTief innen in jedem Menschen schlft ein rotes Dings. Wenn es schlft, ist es ganz klein und still, aber wenn es aufwacht, beginnt es zu wachsen und zu wachsen und zu wachsen. In voller Gre will es nur eins: WUT!!!Das ist die Geschichte von Rufus,

einem kleinen Jungen, der es schafft, seine Wut zu zähmen und das rote Dings wieder schlafen zu schicken. Das Buch wurde zusammen mit der National Autistic Society, dem englischen Autismusdachverband, entwickelt. Es zeigt Strategien und hilfreiche Tipps zum Thema Wutmanagement auf, die helfen können, das rote Dings zu zähmen oder gar nicht erst aufwachen zu lassen. - Eltern und Erzieher erfahren, wie sie dem Kind, ohne dabei zu strafen oder zu stigmatisieren, vermitteln können, seine Wut in den Griff zu bekommen- betroffene Kinder können mithilfe des reich bebilderten Textes verstehen, dass und wie es möglich ist, für die eigene Wut Verantwortung zu übernehmen und dass sie der Wut und den negativen Folgen eines Wutausbruchs nicht ausgeliefert sein müssen- Kinder im Umfeld derer, bei denen das rote Dings häufiger mal aufwacht, lernen ihre Klassenkameraden als ein Kind, das ab und zu mal wütend wird statt als Wüterich kennen und schätzen, wenn die Strategien zur Zähmung des roten Dings anfangen zu wirken. Wenn die Kinder mit ihrer Wut umgehen können, wird der Erfolg ihr Selbstwertgefühl steigern, sie können positive Lebenserfahrungen sammeln und so ihren Alltag weniger angstbesetzt erleben. Psst, das rote Dings schläft, das Buch bitte ganz leise öffnen! Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Alle Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen werden davon berichten können, dass die Schwierigkeiten, mit denen man am heftigsten zu kämpfen hat, die unkontrollierbaren Wutausbrüche unserer Kinder sind. Aus der Verhaltenstherapie ist bekannt, dass wütende Kinder (oder Erwachsene) nicht zuhören können und dass man mit ihnen nicht vernünftig reden kann. Ihr Adrenalin Spiegel ist derart hoch, dass Kommunikation nahezu unmöglich ist. Jeder Versuch, sie zu besänftigen, geht bloß ins Feuer und gipfelt mitunter gar in Verletzungen und/oder Zerstörung, gefolgt von einem Einbruch des Selbstwertgefühls, wenn der Ärger endlich abklingt und der Adrenalin Spiegel wieder absinkt. Im Laufe der Jahre habe ich festgestellt, dass Methoden, die zur eigenverantwortlichen Wutkontrolle anleiten, der einzige Weg sind, ein vernünftiges Ergebnis zu erzielen, wenn die Gefühle außer Kontrolle geraten. Manche Kinder mit Autismus-Spektrums-Störungen (ASS) neigen zu regelmäßigen Wutausbrüchen, da für sie ein einfacher, normaler Tagesablauf mit Ängsten und Frustration angefüllt ist. Kinder mit Asperger-Syndrom scheinen am anfälligsten zu sein, da sie sehr selbstkritisch sind. Sie fassen oft jeden Hilfe-Versuch als persönliche Kritik auf und manche von ihnen leiden unter einem geringen Selbstwertgefühl, besonders dann, wenn sie die Folgen ihrer unkontrollierbaren Wutausbrüche erfassen. Wenn man in einem frühen Stadium eingreift und die Wut entpersonalisiert, kann das Kind mit und mit erkennen, dass Wut so etwas wie ein Untier ist, das gezähmt werden muss. Das Untier zu bezähmen, kann ausgesprochen befriedigend sein und zur Steigerung statt zu weiterer Abnahme des eigenen Selbstwertgefühls führen. Indem man den Kindern diese Techniken dann vermittelt, wenn sie ihre Gefühle gerade unter Kontrolle haben, diese Visualisierungstechniken immer wieder in Rollenspielen einübt und den Kindern einen Raum zur Verfügung stellt, in den sie geleitet werden können, falls das Untier erwacht, kann es gelingen, dass Häufigkeit und Intensität der Wutausbrüche abnehmen und die Kinder wieder die Kontrolle über sich selbst erlangen. Die Folgen einer solchen Intervention sind stets positiv; man kann ein Kind so zum frühestmöglichen Zeitpunkt festigen und sein Selbstwertgefühl wieder herstellen. Auf diese Weise vermeidet man das oft so destruktive Nachspiel, das viele Kinder durchleben müssen, wenn der Wutanfall vorbei ist. Sie zur Rede zu stellen und zu zwingen, sich zu entschuldigen, erzielt selten den gewünschten Lerneffekt und führt zu einer Ansammlung negativer Lebenserfahrungen sowie zur Verfestigung des negativen Verhaltens, das man eigentlich ändern wollte. Am Ende des Buches sind einige weitere erprobte und bewährte Strategien aufgeführt, sie können das Grundprinzip der Visualisierung, um das es in diesem Buch geht, hilfreich unterstützen. Anmerkung: Bei der Übersetzung wurde aus dem Untier ein Dings, alle anderen Worte, wie z. B. Biest oder Monster empfanden die Kinder, denen der Text vorgelegt wurde, als zu negativ und nicht zähmbar.